

Prof. Dr. Otto Schumann

74
1. April 1941.

Frankfurt a. M. - 1. den 31. März 1941

Kaiser-Sigmundstraße 83

Tel. 54683

ROMANISCHES SEMINAR
DER UNIVERSITÄT BONN

31. März 1941

73

Bonn, den 28. März 1941

Hans Schemmstr. 18

Sehr geehrter Herr Kollege!

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich Ihnen gleichzeitig eingeschrieben meinen Beitrag zur Strecker-Festschrift übersende. Dass ich ein anderes Thema behandle als das geplante (zu welchem die Zeit nicht ausreichte), macht ja wohl nichts aus.

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ernst Robert Curtius

Bonn a. Rh.

Hans Schemmstr. 18

tätige ich Ihnen mit
ie Festschrift. Ich
e Ihrer Grundeinstel-
zu; ich wünschte nur,
her bemerken konnte.
uch eine spezielle An-
vorum virtus". Mir fiel
auptquellen für den
rolog (Mon.Germ.Script.

am gesta legendo revol-
virtutum. Verum quid
ni quam labores peregri-
qui nostris temporibus
perti discrimina emu-
empla?

emporibus" Ablativus
er Topos zeigt, daß der
der ersteren Deutung
genossen bezeichnet,
z und Frommen der Histori

agen, wie viel Facsi-
a. Bringen möchte ich
er den Anfang: 1^v/2^r,
Epos, weil ich hier
ar man bei solchen
heiten achten muß,
schreiben (erst 2,
so ähnlich, daß auf

den ersten Blick, ja auch bei näherer Betrachtung niemand
entfernt auf den Gedanken kommen wird, daß hier zweimal ein
Schreiberwechsel stattfindet. Ich möchte aber gern auch von
den 4 Händen, die auf fol. 1^v/2^r und 34^v/35^r zum Vorkom-
men, wenigstens je eine charakteristische Probe sehen. Wie
könnten zur Not auf je einer halben Seite untergebracht
werden: das ergäbe ein drittes Facsimile-Beispiel. Ist
sich das machen, was werden die Kosten zu hoch? * Blick-
war natürlich auch bei